

Az 31.12 sda

## Ergebnisniederschrift

### 9. Tagung des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzaufklärung und -erziehung der vfdb und des DFV

am 18./19. April 2008 in Göttingen  
(Feuerwache, Breslauer Str. 10, 37085 Göttingen)

---

Tagungszeiten	Freitag, 18.04.2008, 14.00 bis 17.30 Uhr Samstag, 19.04.2008, 08.30 bis 11.30 Uhr
Teilnehmende	siehe Teilnehmerliste
Versammlungsleiter	Dr. Volker Meyer
Niederschrift	Silvia Darmstädter
Anlagen	Tagesordnung Teilnehmerliste Mitgliederliste
Umfang	19 Seiten Ergebnisniederschrift

Saarburg, den 20.09.2008



Dr. Volker Meyer  
Vorsitzender des Ausschusses

Berlin, den 19.09.2008



Silvia Darmstädter  
Referentin

**Bundesgeschäftsstelle**

Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin

*Telefon*  
(0 30) 28 88 48 8-00

*Telefax*  
(0 30) 28 88 48 8-09

*E-Mail*  
info@dfv.org

*Internet*  
www.dfv.org

**Präsident**  
Hans-Peter Kröger



## T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung/Tagung
2. Zu- und Abgänge der personellen Besetzung
3. Bericht über
  - 3.1 Die Herausgabe des neuen Primarstufenheftes (Herr Dr. Meyer)
  - 3.2 Die Frühjahrssitzung des TWB (Herr Brill)
  - 3.3 Präsentation auf der didacta (Herr Dr. Meyer)
4. Bericht über die Tätigkeiten der Projektgruppen
  - 4.1 Menschen mit Behinderung (Herr Dr. Meyer)
  - 4.2 Selbsthilfekonzent des Bundes (Herr Kircher)
  - 4.3 „Feuerwehrmann Sam“ - Film zur Brandschutzerziehung (Herr Schulte)
  - 4.4 Brandschutzerziehung in Betrieben (Herr Velten)
5. Gründung neuer Projektgruppen in den Bereichen Elementarstufe und Sekundarstufe I (Herr Dr. Meyer)
6. Datensammlung mit Fotos im Internet (Herr Dr. Meyer)
7. Ergebnisbericht zum Forum 2007 in Aachen (Herr Dr. Meyer)
8. Forum 2008 (Herr Dr. Meyer)
9. Bericht über den Brand des Kirchturms der Johanniskirche in Göttingen (Herr Gloth, Feuerwehr Göttingen)
10. Datum und Ort der nächsten und übernächsten Sitzung
11. Verschiedenes

Die Kennbuchstaben am linken Rand der Niederschrift dienen zur Auswertung und Umsetzung der Niederschrift und bedeuten:  
A = Aktivität / Auftrag B = Beschluss D = Diskussion / Vortrag OF = Offene Frage

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und  
-erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

- D Herr Dr. Meyer begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er dankt Herrn Schäfer, Leiter der Feuerwehr Göttingen für seine Gastfreundschaft. Der VHG wird für die großzügige finanzielle Unterstützung der Veranstaltung gedankt. Herr Schäfer begrüßt die Tagenden in den Räumen der Feuerwache und gibt organisatorische Hinweise. Im Anschluss gibt Herr Aertel Hinweise zum weiteren Ablauf des Begleitprogramms.
- D Aus einer FF in NRW sind Herr Schöffenhoff und Herr Jäschke aus der BE vor Ort anwesend, sie werden heute als Interessierte teilnehmen.  
Herr Hain ist als neuer FB-Leiter des LFV Hessen anwesend. Es folgt eine Vorstellungsrunde.
- B Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen. Änderungswünsche, falls erforderlich, werden zeitnah an den DFV gesandt. Der Ausschuss bittet darum, Ergebnisprotokolle der Sitzung zeitnah zur veröffentlichen. Die Langfassung ist zur nächsten Sitzung zeitlich ausreichend.
- D Frau Kroneberger möchte weitere Information über die rumänische Funki-Übersetzung. Dr. Meyer sagt zu, entsprechende Informationen an sie weiter zu leiten.

## **Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

### TOP 2 Zu- und Abgänge der personellen Besetzung

- D Folgende Personen haben einen Antrag auf Eintritt gestellt:
- Günther Stadtmüller, Aachen (Forum 2007)
    - o Die Entsendung erfolgt über die vfdb, die Stadt Aachen übernimmt Reisekosten.
  - Timo Ross, Hanau (Forum 2008)
    - o Herr Ross wird nach Aussage von Herrn Hain über die vfdb in den Ausschuss berufen. Laut Dr. Meyer ist bei der Feuerwehr Hanau die Bereitschaft vorhanden, die Reisekosten zu übernehmen.
  - Guido Ellinger (Jüchen)
    - o Die Entsendung erfolgt über die vfdb, die Gemeinde übernimmt Reisekosten.
  - Bernd Falkenthal, Vizepräsident des LFV Brandenburg
- B Die Interessierten werden zur nächsten Sitzung (Hanau) eingeladen, danach entscheidet der Ausschuss über die Aufnahme.
- D Herr Velten hat eine Anfrage von Herr Ralf Höhmann (TÜV Süd), der Interesse an einer Mitarbeit in der AG Betrieblicher Brandschutz hat. Nach Informationen von Herrn Hain ist dieser Vorstandsmitglied im vbdd und arbeitet in diversen Arbeitskreisen mit.
- B Eine Einladung von Herr Höhmann wird bis zur Abklärung des Sachverhaltes ausgesetzt.
- D Anmerkung des Vorsitzenden: Zwischenzeitlich hat Herr Höhmann direkt Herrn Dr. Meyer informiert: Demnach ließ Herr Höhmann sich nicht für den Vorstand der vbdd aufstellen, da er an einer Mitwirkung im vfdb-Referat 12 stärker interessiert ist. Herr Höhmann wird daher ebenso wie die o.a. Herren als Interessierter zur nächsten Sitzung eingeladen. Eine Mitgliedschaft würde ggf. über die vfdb erfolgen.
- D Dr. Meyer berichtet, dass Herr Raab aus persönlichen Gründen nicht mehr im Ausschuss mitarbeiten kann.
- D Dr. Meyer berichtet von einem Artikel im Feuerwehr-Magazin. Hierin wurde ein Seminar (Arbeit mit Behinderten), das vom gemeinsamen Ausschuss veranstaltet wurde, als Arbeit des nfbmb (Deutsches Netzwerk zur Förderung der Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Behinderung e.V.) dargestellt. Diese Darstellung trifft nicht zu, der

Vereinigung zur Förderung  
des Deutschen Brandschutzes



gemeinsame Ausschuss sieht hier jedoch keinen Handlungsbedarf bzgl. personeller Konsequenzen und Richtigstellung.

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 3.1. Bericht über die Herausgabe des neuen Primarstufenheftes

- D Das Heft wird vom Versandhaus des DFV vertrieben, nicht seitens der vfdb. Die Änderung erfolgte durch Dr. Meyer in Absprache mit den Herren Brill und Aertel. Das vfdb-Präsidium erklärte, der Ausschussvorsitzende habe Entscheidungsbefugnis.
  
- D Frau Darmstädter berichtet über die Öffentlichkeitsarbeit zur Veröffentlichung des Leitfadens (Newsletter, Presseinformation über original text service der Deutschen Presseagentur sowie an Fachpresse, zahlreiche Anfragen auch außerhalb der Fachpresse).
  
- A Frau Kroneberger weist darauf hin, dass aus fachlicher Sicht das Kuchenblech als ungefährliche Unterlage bei Experimenten in der nächsten Auflage herausfallen solle.

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 3.2. Bericht über die Frühjahrssitzung des TWB

- D Herr Brill berichtet über die Sitzung des Technisch-Wissenschaftlichen Beirats (TWB) der vfdb in Heyrothsberge. Er erläutert zunächst den Aufbau der vfdb. Bislang war Prof. Grabski, Forschungsstelle Heyrothsberge, TWB-Vorsitzender. Nach seinem Ausscheiden waren die Referatsleiter zur Wahl zwischen zwei Kandidaten aufgerufen: Dr. Ing. Ulrich Krause (BAM Berlin, Leiter Fachbereich 7, Bauwerksicherheit) sowie Dr. Ing. Rainer Koch (Uni Paderborn). Dr. Ing. Ulrich Krause wurde als neuer TWB-Vorsitzender gewählt. Er wird zur Ausschusssitzung im Herbst eingeladen.
  
- D Hinweis für die vfdb-Teilnehmer: Es gibt einen TWB-Beschluss zur personellen Teilnahme in den Referaten, von dem auch der Gemeinsame Ausschuss betroffen sein kann. Dieser sieht z.B. eine maximale Größe von vier bis fünf Personen vor.
  
- B Der Gemeinsame Ausschuss weist darauf hin, dass im Hinblick auf die besondere Situation des GA (Zusammenarbeit mit DFV) bei der Facharbeit Besonderheiten zu berücksichtigen sind.

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 3.3. Bericht über die Präsentation auf der didacta

- D Dr. Meyer berichtet von der Präsentation auf der didacta. Standmiete und -kosten wurden komplett vom BBK getragen. Vor allem der Leitfaden war im Zentrum von Rückmeldungen, der neue Leitfaden fordert das Engagement von Lehrkräften, der alte Leitfaden beinhaltete mehr vorgefertigte Unterrichtseinheiten. Beides hat nach Ansicht des Fachpublikums Vor- und Nachteile.
- A Dr. Meyer spricht sich für ein Dankschreiben seitens der vfdb- und DFV-Präsidenten wegen des Entgegenkommens seitens des BBK aus. Er formuliert einen Entwurf, dieser wird intern DFV/vfdb abgestimmt und dann den Präsidenten vorgelegt.
- B Für die Öffentlichkeitsarbeit des Gemeinsamen Ausschusses wird ein Flyer erstellt. Dieser enthält zum einen eine kurze Darstellung der BE/BA in Deutschland, der vorhandenen Materialien und Kontaktadressen. Er kann bei solchen Veranstaltungen verwendet werden. Zur Kostenträgerschaft macht der Gemeinsame Ausschuss keine Vorgaben; möglich wäre nach Ansicht des GA das Forum 2008.
- D Dr. Meyer will auf der didacta verwendete Plakate weiter ausarbeiten (lassen), Ergänzungsvorschläge liegen vor.



**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 4.1. Bericht über die Tätigkeiten der Projektgruppe Menschen mit Behinderung

- D Dr. Meyer erläutert die Rahmenbedingungen für das Seminar „Menschen mit Behinderung“ und stellt Programm, Konzept sowie die Arbeitsgruppe vor.
- D Frau Darmstädter hat seitens des Deutschen Feuerwehrverbandes Werbung im DFV-Newsletter (über 4.000 Empfänger bundesweit) gemacht.
- D Ein mögliches Defizit aus der Veranstaltung wird laut Dr. Meyer die vfdb als federführender Veranstalter tragen.
- D Der Gemeinsame Ausschuss nimmt die Vorschläge zur Organisation und Durchführung des Seminars zur Kenntnis.

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 4.2. Bericht über die Tätigkeiten der Projektgruppe Selbsthilfekonzzept des Bundes

- D Herr Kircher stellt das bislang erarbeitete Konzept der Projektgruppe um Herrn Fleming, Herrn Kircher sowie Herrn Reimer vor. Die Vorarbeit der Herren Kramp und Sinn wurde übernommen bzw. übergearbeitet. Das Curriculum wird dann dem BBK vorgestellt, um eine weitere Abstimmung herbeizuführen. Eine weitere Ausarbeitung wird danach erfolgen. Herr Kircher erklärt, dass diese weitere Ausarbeitung in professioneller Art arbeitsaufwändig ist und nur gegen finanzielle Kostenerstattung erfolgen kann.
- B Die Projektgruppe stellt das Ergebnis vor. Herr Jacobs ist für die weitere Abklärung mit dem BBK zuständig.

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 4.3. Bericht über die Tätigkeiten der Projektgruppe „Feuerwehrmann Sam“ Film zur Brand-schutzerziehung

- D Herr Schulte berichtet über die abgelaufene, zeitintensive Projektarbeit. Über das Ergebnis hatte Herr Jacobs in der letzten Sitzung berichtet: Das Infoheft wurde bei 80 Aktionstagen bundesweit verwendet. Der Inhalt stammte von der Projektgruppe, das Layout von Super RTL.
- D Die Projektgruppe hat am Drehbuch für zwölf Fernsehspots mitgeschrieben. Diese werden nun mangels Finanzierung seitens Super RTL nicht produziert.
- B Die Aktivität dieser Projektgruppe ist beendet, bei Bedarf durch Super RTL kann sie wieder reaktiviert werden.

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 4.4. Bericht über die Tätigkeiten der Projektgruppe Brandschutzaufklärung in Betrieben

- D Der Tagesordnungspunkt wurde zeitlich vorgezogen.
  
- D Herr Velten informiert darüber, dass seine berufliche Situation künftig wieder mehr Engagement erlauben wird.
  
- D Herr Velten berichtet über den Entwurf einer Richtlinie für Brandschutzbeauftragte durch die vbdd. Diese ähnelt in Layout den vfdb-Richtlinien. BDI/BDA äußern sich kritisch zu diesem Entwurf, hinterfragen den Bedarf an der neuen Richtlinie und kritisieren etwa das Rechenverfahren für die Zumessung von Brandschutzbeauftragten.
  
- D Der Gemeinsame Ausschuss begrüßt Vorgaben für die Ausbildung. Es wird angeregt, den Arbeitskreis Brandschutz Helfer zu stärken und das „Merkblatt Brandschutz Helfer“ und möglicherweise eine Richtlinie für Fortbildungen für Brandschutzbeauftragte herauszugeben. Dies sollte über die Fachpresse sowie bei BDI/BDA/IHK publiziert werden. Dr. Meyer versucht, diesen Themenbereich im Vortragsprogramm der vfdb-Jahresfachtagung 2009 mit aufzunehmen.

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 5 Gründung neuer Projektgruppen in den Bereichen Elementarstufe und Sekundarstufe I

- D Dr. Meyer nimmt Bezug auf seinen Bericht zur didacta. Der Gemeinsame Ausschuss diskutiert die verschiedenen Materialien, deren Einsatzgebiete und mögliche Synergien/Überarbeitungen. Herr Kircher berichtet über Projekte rund um Kain Karawahn (Broschüre „Das sichere Haus“, pädagogischer Hefter, Buchplanung, Fortbildungen für Multiplikatoren). Die „klassische“ Methode ist nicht Teil der Schulungen.
- B Eine Überarbeitung der Unterlagen der Elementarstufe ist nötig. Eine Projektgruppe evaluiert, welche Materialien (auf Bundes- und Landesebene) vorhanden sind und verwendet werden, ob ein Bedarf an einer überarbeiteten Materiallage da ist. Sollte dieser Bedarf da sein, sind Umsetzungsmöglichkeiten zu eruieren und vorzuschlagen. Eine Entscheidung darüber wird bei der Herbstsitzung getroffen werden. Mitglieder der Projektgruppe sind Herr Brill, Herr Kircher, Dr. Meyer, Herr Schulte. Möglicherweise kommt über Herrn Hain noch Michael Grau, ehemals BF Frankfurt, hinzu.
- B Für die Sekundarstufe I wird nach dem gleichen Muster verfahren. Mitglieder der Projektgruppe sind Herr Flemming, Herr Reimer, Herr Konnertz und Herr Kai Brinkmann (LFV NRW).

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 6. Datensammlung mit Fotos im Internet

- D Dr. Meyer berichtet vom Angebot der Provinzial, Fotos für den Download online zu stellen. Für die Website wäre entsprechend des dadurch erhöhten Downloadvolumens eine Erweiterung nötig. Derzeit beträgt das Maximalvolumen 150 GB pro Monat (13,33 Euro), die nächste Stufe sind 500 GB (30 Euro).
- B Eine Online-Stellung ohne gewerbliche Nutzungsfreigabe soll zunächst versucht werden. Wer Bilder up- oder downloaden will, muss eine entsprechend abgesicherte Erklärung unterzeichnen. Für den Download ist die Erklärung ähnlich an rauchmelder-lebensretter.de zu verfassen. Dr. Meyer kümmert sich um die rechtliche Umsetzung, zudem erfolgt enge Abstimmung mit dem DFV/Herrn Jacobs.

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und  
-erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 7. Ergebnisbericht zum Forum 2007 in Aachen

- D Dr. Meyer berichtet vom Forum. Auf den Feedbackbogen im Internet wird verwiesen. Die CD wird gemeinsam mit dem Einladungsflyer für 2008 versandt. Dr. Meyer bittet darum, bei der Übersendung der Vorträge der Referenten künftig zeitnaher zu agieren.
  
- D Frau Darmstädter bilanziert die Finanzen laut Herrn Jacobs: 200 zahlende Teilnehmer, für CD-Erstellung und -versand sowie Forum 2008 konnten rund 4.000 Euro Rücklagen gebildet werden.
  
- OF Frau Darmstädter klärt, ob die Endbilanz dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden kann.

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 8. Forum 2008

- D Frau Darmstädter berichtet über die Pressearbeit zur Veranstaltung (Pressemitteilung, Newsletter, Deutsche Feuerwehr-Zeitung).
- D Dr. Meyer berichtet über Kapazität (rund 300 Personen). Am 24. April fand ein Treffen von Dr. Meyer, Frau Darmstädter und den Verantwortlichen vor Ort statt.
- D Herr Brill erklärt, dass eine Förderung durch die Öffentlichen Versicherer derzeit noch nicht steht. Laut Dr. Meyer ist sie beantragt. Für die Herstellung des Flyers muss dies feststehen, damit das Logo bei Bedarf eingefügt/entfernt wird.
- B Referenten sollen ihre Beiträge für die CD bis zum 31. Dezember des Forumjahres einsenden, damit diese auf der CD erscheinen. Später eingesandte Beiträge können nicht berücksichtigt werden.
- B Für das Forum 2009 ruft der DFV Interessenten auf, sich zu bewerben. Auf der Herbstsitzung entscheidet der Ausschuss aufgrund der vorliegenden Bewerbungen über die Vergabe.
- D Herr Kircher erklärt, Berlin sei als Veranstaltungsort prinzipiell möglich, es fehle aber an Ressourcen für die Unterstützung.



**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und  
-erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 9. Bericht über den Brand des Kirchturms der Johanniskirche in Göttingen.

D Herr Gloth von der Feuerwehr Göttingen referiert über den Brand des Kirchturms.

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und  
-erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 10. Datum und Ort der nächsten und übernächsten Sitzung

- 13./14. November 2008, Hanau
- 19./20. März 2009, Floriansdorf Iserlohn

**Ergebnisniederschrift 9. Tagung Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung am 18./19.04.2008 in Göttingen**

TOP 11. Verschiedenes

- D Frau Kroneberger regt an, dass Dr. Meyer mit Jürgen Plass (Leiter Erziehungsberatungsstelle Fulda) Kontakt aufnimmt.
- D Herr Kircher hatte in Aachen eine Begriffsabgrenzung Brandschutzerziehung/Feuererziehung bei seinem Plenum per Brainstorm erfragt. Er stellt seine Ergebnisse vor und regt an, eine Begriffsdefinition für BE/BA und Feuererziehung zu erstellen, da hier vielfältige Definitionen im Raum stehen. Dies soll in die Projektgruppe Elementarstufe aufgenommen werden.
- D Herr Hain informiert über die hessische Definition von „Minifeuerwehren“ als Jugendfeuerwehr für jüngere Mitglieder.
- D Herr Hain weist auf einen Beitrag in Feuerwehr-TV zur Brandschutzerziehung mit Menschen mit Behinderungen und Werbung für das Forum BE/BA hin.
- D Dr. Meyer fragt nach, ob im vfdb-Präsidium die Klärung der Haftungsfrage für [www.brandschutzaufklaerung.de](http://www.brandschutzaufklaerung.de) geschehen ist. Laut Herrn Aertel ist dies nicht geschehen.
- D Nach Information von Herrn Brill hat das nfbmb die Lieferung der bereits bezahlten Leistungen (Evaluierung des Seminars) bis Pfingsten zugesagt.
- B Der Gemeinsame Ausschuss hält es für wünschenswert, wenn die Darstellung der BE und BA bei der Interschutz 2010 in Leipzig soweit als möglich organisationsübergreifend geschieht, etwa durch einheitliches Material für die Laufkundschaft und soweit als möglich diese Kooperation auch in der jeweiligen Standgestaltung sichtbar wird.
- OF Es gilt zu prüfen, ob die beiden Organisationen zusätzlich als gemeinsamer Ausschuss auf der Aktionsmeile aktiv werden.
- D Wenn Veranstaltungen wie etwa das Civil Protection Forum in Brüssel Anknüpfungspunkte für die europaweite Vernetzung im Bereich Brandschutzerziehung bieten, wird der DFV hierüber informieren.

- D Dr. Meyer informiert, dass die E-Mail-Adressen von brandschutzaufklaerung.de für die nfbmb-Mitglieder abgeschaltet wurden.
  
- D Dr. Meyer informiert darüber, dass eine geplante Reise in die USA seitens des DFV wegen einer vorgesehenen 50:50-Kostenbeteiligung nicht genehmigt wurde. Ein Kompromissvorschlag von Herrn Jacobs, DFV, über eine höhere vfdb-Beteiligung wurde dann seitens Herrn Spohn auch wg. Fristablauf abgelehnt.